

Schwaches Ende einer guten Saison

NLB-Faustball Der STV Schlieren enttäuscht und beschliesst die Saison auf Rang vier

Zwei 1:3-Niederlagen am Playoff-Tag reichten den Limmattalern nur zu «Leder».

RUEDI BURKART

Früh aus den Federn mussten die Faustballer am vergangenen Sonntag. Bereits um 9.30 Uhr mussten sie im aargauischen Villmergen im Aufstiegs-Halbfinal gegen Qualifikationssieger Deitingen ran. Und keine halbe Stunde später schien die Partie bereits entschieden zu sein. Die Limmattaler wirkten in ihren Aktionen fahrig, unkonzentriert und schienen gedanklich noch nicht in der kalten Halle angekommen zu sein. Favorit Deitingen hatte aus der 1:3-Niederlage zum Abschluss der NLB-Qualifi-

«Unsere vielen Eigenfehler stören mich»

TRAINER DANIEL LAUBI

kation die richtigen Lehren gezogen, profitierte aus den vielen Eigenfehlern der Limmattaler – und gewann die ersten Sätze mit 11:6 und 11:4.

Dann wurde es Trainer Daniel Laubi zu bunt. Er brachte im dritten Satz Daniel Sommer für Manuel Vogel und später den von einer Krankheit immer noch geschwächten Sandro Hunziker für den wirkungslosen Schläger Marcel Liebi. Und sie da – plötzlich lief das Spiel der Schlieremer. Dank einem veritablen «Kunstschlag» von Joker Hunziker gewannen sie den an Spannung kaum zu überbietenden dritten Durchgang mit 12:10 und lagen wieder auf Finklkurs.

Im vierten Durchgang sah es lange Zeit ebenfalls gut aus. Jedenfalls solange die «launische Diva» Michi Nobs mit sensationellen Schlägen positive Zeichen setzte. Beim Stand von



DIE KÖRPERSPRACHE SAGT ALLES Schlierens Trainer und Vereinspräsident in Personalunion, Daniel Laubi, nach der 1:3-Niederlage im Halbfinal gegen den späteren Aufsteiger Deitingen. RUEDI BURKART

10:10 schlichen sich auf Schlieremer Seite aber wieder Unkonzentriertheiten ein, welche die Solothurner ausnutzten und die Partie mit 13:11 gewannen. Nach 59 Minuten war Schlierens Traum vom Aufstieg in die Nationalliga A ausgeträumt.

Trainer Laubi und seinem Assistenten Marcus Kohler gelang es in der Folge nicht, das Team nochmals «heiss» zu machen. Und so verlor man auch das «Spiel der Ehre» gegen Olten mit 1:3. Und kehrte ohne Medaille heim ins Limmattal.

Klar, dass Laubi mit dem Ende der Saison nicht zufrieden ist. «Wir haben zu viele Eigenfehler gemacht. Das stört mich», sagt er, und: «In den beiden Sätzen, die wir gewonnen haben, haben wir unsere Fehlerquote dras-

tisch verkleinern können.» Jetzt, da die Hallensaison der Vergangenheit angehört, legt man den Fokus auf die kommende NLB-Saison im Freien. «Die Spieler haben den Februar hindurch frei, dann wird wieder trainiert», so Laubi, der zusammen mit Kohler Trainer in Schlieren bleiben wird.

Im Kader wird es eine gewichtige Änderung geben. Schläger Michi Nobs muss sich einer Operation unterziehen und wird in der Startphase der Sommer-Saison nicht spielen können. Als sein Nachfolger soll der 17-jährige Manuel Vogel aufgebaut werden. Und: Aus der 2. Mannschaft kehrt Rolf Bühler zurück. Aus diesen Gründen werde man im Sommer wohl eine Art Übergangssaison erleben.

NATIONALLIGA B

Die Aufstiegsrunde

Halbfinals
Deitingen - Schlieren 3:1 (11:6, 11:4, 10:12, 13:11).
Olten - Ettenhausen 1:3 (5:11, 11:8, 4:11, 9:11)

Final
Deitingen - Ettenhausen 3:1 (11:5, 7:11, 12:10, 11:3)

Spiel um Rang 3
Schlieren - Olten 1:3 (5:11, 11:8, 6:11, 8:11)

Die Abstiegsrunde
Halbfinals: Neuendorf - Wettingen 2:3. Elgg - Appenzell 3:0.
Spiel um Rang 5: Elgg - Wettingen 2:3.
Spiel um Rang 7: Neuendorf - Appenzell 3:0.

Schlussrangliste: 1. Deitingen (Aufsteiger), 2. Ettenhausen, 3. Olten, 4. Schlieren, 5. Wettingen, 6. Elgg, 7. Neuendorf (Barrage gegen den Zweiten der 1. Liga), 8. Appenzeller-Vorderland (Absteiger).



MICHAEL NOBS Er wird im Sommer fehlen. RUEDI BURKART

Hemmelers Exploit

Tennis Der Dietiker im Halbfinal in Leuggern

Beim ITF-Turnier in Leuggern ist der Dietiker Raphael Hemmeler bis in den Halbfinal vorgestossen. Als besonders bemerkenswerte Leistung darf man seinen Sieg gegen die Turniernummer 1 im Viertelfinal bezeichnen. «Ich bin zwar nervös ins Turnier gestartet, konnte dies im ersten Spiel jedoch durch meinen Gesetzenbonus wettmachen», sagt Hemmeler in der Nachbetrachtung.

Sein Sieg gegen die Nummer 1 des Turniers hat dem Dietiker sehr viel Motivation gegeben, aber auch Kraft gekostet. «Nach dem Viertelfinale habe ich mich zu wenig regeneriert und ich war mental zu müde, als dass ich den Einzug ins Finale hätte schaffen können», so Hemmeler weiter. Alles in allem war es trotzdem ein erfolgreiches Turnier für den 17-jährigen Limmattaler, der dabei auch wichtige Erkenntnisse gewinnen konnte. Hemmeler: «Ich muss im Training an meinem zweiten Service arbeiten.»

Ende Monat spielt der beste Schweizer U18-Junior in Greifensee und im März folgt mit dem Turnier in Vaduz eine weitere Möglichkeit, um für Aufsehen zu sorgen. (MMO)

In eigener Sache

«Sportstar 08»: Irrtum beim Abstimmen

Wer im Viertelfinale der Wahl des «Limmattaler Sportstars 2008» seine Stimme abgegeben hat, wurde unangenehm überrascht. In einer Antwort-SMS hiess es, dass die Wahl bereits abgeschlossen sei. Diese SMS wurde irrtümlich verschickt – die Stimmen wurden gezählt. Der Fehler wird schnellstmöglich behoben. (RAB)